

KLEINE ZEITUNG

SO DENKEN SIE DARÜBER

„Initiative beider Volksgruppen“

Zum Staatsbesuch in der Gottschee weist der Obmann des Kärntner Heimatdienstes auf eine deutsch-slowenische Initiative hin.

„Zähes Ringen um Anerkennung“, 2. 9. und LB „Rechte einfordern“, 6. 9.

Den beiden Staatspräsidenten Borut Pahor und Heinz Fischer wurde bei ihrem Treffen in der Gottschee ein offener Brief der sprachenübergreifenden „Initiative zur kulturellen Förderung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien“ überreicht.

Das besonders Bemerkenswerte daran ist, dass die nunmehrige Initiative erstmals Volksgruppen-übergreifend ist. Die Initiative wird erstmals auch von Spitzenpersönlichkeiten der slowenischen Volksgruppe in Kärnten unterstützt, nämlich von den beiden slowenischen Mitgliedern der Kärntner Konsensgruppe Bernard Sadovnik und Marjan Sturm sowie von Valentin Inzko, Joe Habernik und Reginald Vospernik. Die weiteren Unterzeichner sind Karl Anderwald als Sprecher der Initiative, Karl Hren, Kathrin Stainer-Hämmerle, Wolfgang Petritsch und

Heinz-Dieter Pohl sowie alle deutschsprachigen Mitglieder der Kärntner Konsensgruppe.

In der somit von deutschsprachigen wie slowenischsprachigen Kärntner Persönlichkeiten unterfertigten Initiative wird an die beiden Staatspräsidenten appelliert, „in einer symbolischen Geste darauf hinzuweisen, dass die deutschsprachige Volksgruppe in Slowenien willkommen sei und sich weiterentwickeln sowie eine Brückenfunktion ausüben solle“, wobei die jährliche Förderung der beiden Staaten „maßgeblich erhöht“ werden müsse.

Leider bewirkte diese in dieser Zusammensetzung erstmalige Initiative bisher keine mediale Aufmerksamkeit, obwohl der in deutscher und in slowenischer Sprache verfasste Brief den wichtigsten österreichischen Massenmedien zur Kenntnis gebracht worden war.

Dr. Josef Feldner, Obmann des Kärntner Heimatdienstes und Mitglied der Kärntner Konsensgruppe, Klagenfurt